

Schulinternes Curriculum für das Fach Italienisch

Inhalt

I.	Italienisch am St. - Angela - Gymnasium	S. 2
II.	Warum sollte man Italienisch lernen?	S. 2
III.	Unterrichtsgestaltung	S. 4
IV.	Grundlagen der Leistungsbewertung	S. 5
V.	Curriculum Jahrgangsstufe 9	S. 6
VI.	Curriculum Jahrgangsstufe 10	S.10



I. Italienisch am St.-Angela-Gymnasium

Italienisch kann zurzeit im Rahmen der Differenzierung in der Jahrgangsstufe 9 als neu einsetzende, dritte Fremdsprache gewählt werden. Es wird in den Jahrgangsstufen 9 und 10 jeweils dreistündig unterrichtet.

Der Italienischunterricht orientiert sich an den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen und wird gemäß der staatlichen Vorgabe der Kernlehrpläne für das Land NRW gestaltet. Darüber hinaus spielen auch die besonderen Bildungs- und Erziehungsziele einer katholischen Schule eine Rolle (so kann nach ersten Lernerfolgen z. B. das den Unterrichtstag startende Morgengebet in italienischer Sprache stattfinden).

II. Warum sollte man Italienisch lernen? Aufgaben und Ziele des Faches Italienisch

Zusätzliche Sprachkenntnisse sind nicht nur im Hinblick auf die persönliche Bildung eine Bereicherung, sie sind auch in der Berufswelt als zusätzliche Qualifikation immer von Vorteil. Gerade auch in der heutigen globalisierten Zeit der immer näher zusammenrückenden und stärker vernetzten Wirtschaftsräume.

Warum gerade Italienisch?

Italienisch ist nicht nur eine wunderschöne Sprache; die italienische Lebensart und das südliche Temperament faszinieren schon seit Goethes Zeiten. Italien ist ein klassisches Urlaubsland und gehört zu den beliebtesten Reiseländern: Gelerntes kann so auch schon während der Schulzeit in den Ferien angewendet werden, z. B. im Hotel, Restaurant, beim Einkäufen...

Zudem gilt Italienisch als eine der wichtigsten alten und immer noch gesprochenen Kultursprachen unseres Kontinents und zählt zu den meist gesprochenen Sprachen Europas (ca. 70 Millionen Menschen sprechen Italienisch als ihre Muttersprache: Italien etwa 55 Mio. Muttersprachler, dann: Schweiz, San Marino, Vatikan. Italienisch ist also auch die Sprache des Vatikans und des Papstes).

Auch in Deutschland leben viele Italiener, mehr als eine halbe Million. Viele davon in unserer Nähe, allein in Köln leben ca. 20.000 Italiener (damit sind die Italiener in Köln die zweitgrößte Gemeinde fremdsprachlichen Ursprungs).

Italien ist gerade dem Rheinland und der Eifel besonders nahe: Köln wurde von den Römern vor ca. 2000 Jahren als römische Kolonie gegründet (daher der heutige italienische Name Kölns: Colonia = Kolonie), ca. 400 Jahre Zugehörigkeit zum römischen Reich haben ihre Spuren hinterlassen, wie man z. B. im Römisch-Germanischen Museum in Köln oder auch direkt vor unserer Tür an den römischen Wasserleitungen bzw. Aquädukten sehen kann, die wir noch heute in unserer Nachbarschaft besichtigen können.

Nach Schätzungen der UNESCO beherbergt Italien mehr als die Hälfte des gesamten Weltkulturerbes. Italienisch ist die Sprache unzähliger Künstler, Baumeister und Denker, die die europäische Kultur und Zivilisation entscheidend geprägt haben: Leonardo da Vinci, Michelangelo, Machiavelli, Giuseppe Verdi, Enrico Caruso u.v.a.

Der Unterricht im Fach Italienisch führt die Schülerinnen und Schüler in die Sprache eines Landes ein, das die Entwicklung in Europa entscheidend mitgeprägt hat.

Italienisch ist eine der wichtigsten Sprachen Europas, auch weil:

Italien Gründungsmitglied der Europäischen Gemeinschaft ist und sowohl kulturell, politisch wie wirtschaftlich eines unserer wichtigsten Partnerländer ist

Italien der zweitgrößte Wirtschaftspartner Deutschlands ist

Italienisch ist also nicht nur schön, sondern auch eine nützliche Sprache:

Italienischkenntnisse sind daher auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt, vor allem, weil es nicht so viele Leute als Fremdsprache beherrschen.

Italienisch ist auch deshalb etwas Besonderes; zudem kann man es an nicht so vielen Schulen lernen. Wenn man also Italienisch als Fremdsprache wählt, kann man sich eine Qualifikation erwerben, die nicht viele haben.

Italienisch muss können, wer z. B. in den Bereichen Design, Mode, Musik arbeiten möchte. Viele Begriffe sind hier aus dem Italienischen übernommen.

Italienischkenntnisse sind weiterhin Voraussetzung für das Studium einiger Fächer, z.B. Musikwissenschaft, Kunstgeschichte usw.

Italienische Wörter und aus dem Italienischen abgeleitete Begriffe finden sich auch in vielen anderen Bereichen: z. B. in der Medizin, der Gastronomie oder im modernen Bankwesen, das im Norditalien des Mittelalters seinen Ursprung hat (Bsp: Begriffe wie Kardiologe; Cappuccino, Konto, ...)

Unter den großen romanischen Sprachen steht Italienisch dem Lateinischen am Nächsten, somit lernt Latein (auch Französisch oder Spanisch z. B.) sich leichter mit Italienischkenntnissen und umgekehrt. Und so hilft gerade Italienisch auch weiter beim Verständnis vieler aus dem Lateinischen stammender Fachbegriffe, z. B. wie oben erwähnt im medizinischen Bereich.

Italienische Kultur findet man in der ganzen Welt, so auch hier z. B. im Kino (Federico Fellini, Umberto Eco, Roberto Benigni), in Radio und Fernsehen (Milva, Laura Pausini, Eros Ramazzotti, Tiziano Ferro, Adriano Celentano, Nek), in der Gastronomie (italienische Pizzerien, Eisdielen und Restaurants) und in den Boutiquen und Modehäusern („Made in Italy“ mit Namen wie Armani, Dolce & Gabbana, Versace..).

In einer Zeit der Globalisierung, zunehmender internationaler Verflechtung und des Zusammenwachsens der einzelnen Länder sind Fremdsprachenkenntnisse wichtige Schlüsselqualifikationen, sowohl für den privaten Bereich als auch im Hinblick auf das Berufsleben. Und mit Italienisch wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, eine bedeutende europäische Sprache zu erlernen.

III. Unterrichtsgestaltung

Der Italienischunterricht vermittelt eine lebendige Sprache und die mit ihr verbundene Kultur eines sehr lebendigen Volkes. Landeskundliche Inhalte finden daher im Unterricht ebenso ihren Raum wie auch soziokulturelle Aspekte.

Der Unterricht in Italienisch als dritter Fremdsprache kann auf Kenntnissen, Fertigkeiten und Grundhaltungen aufbauen, welche die Schüler bereits beim Erlernen der ersten und zweiten Fremdsprache erworben haben und findet zunehmend in der Zielsprache statt.

Dank der Vergleichsmöglichkeit mit schon vorhandenen (Fremd-) Sprachenkenntnissen und der sich zunehmend entwickelnden Fähigkeit zu abstrahieren können sich die Schüler strukturelle Besonderheiten der italienischen Sprache bewusstmachen und diese Einsichten für einen effizienten Spracherwerb nutzen.

Im Rahmen des Italienischunterrichts werden die im Bereich des Spracherwerbs, welcher sowohl selbstständiges als auch kooperatives Lernen umfasst, wichtigen Kompetenzbereiche berücksichtigt:

1. Die Basiskompetenz beinhaltet den Erwerb und die Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit (Sprache): Vokabeln, Grammatik, Orthographie
2. Kommunikative / methodische Kompetenzen: Die erlernten o. a. sprachlichen Fertigkeiten ermöglichen den Einsatz der Sprache und die Kommunikation auf verschiedenen Ebenen: Leseverstehen, Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Schreiben, Sprechen, an Gesprächen teilnehmen und Sprachmittlung sowie den Umgang mit Texten
3. Interkulturelle Kompetenzen: Dies beinhaltet Orientierungswissen zu verschiedenen Themenbereichen des italienischen Sprachumfelds sowie das Handeln in Begegnungssituationen, angefangen bei alltäglichen Begegnungen z. B. beim Einkaufen oder im Restaurant.

Verschiedene Niveaustufen werden im Rahmen der Binnendifferenzierung ebenfalls berücksichtigt. So ist eine differenzierte Vorgehensweise im Unterricht gewährleistet: Z. B. können je nach Niveau Verben konjugiert und Sätze gebildet werden, Arbeitsblätter zusätzliche Hinweise enthalten (z. B. in Lektion 2 zum Thema Wohnungsbeschreibung kann ein Arbeitsblatt nur einen Grundriss enthalten, während ein anderes darüber hinaus die Einrichtung der einzelnen Zimmer enthält) oder unterschiedliche Karteikarten die Grundlage von SuS-Vorträgen bilden.

Erlern wird das Italienische zunächst mit Hilfe des Lehrbuches „In piazza A“ (Buchner Verlag) und der dazugehörigen Materialien.

Italienisch ist eine lebendige Sprache, daher wird auch der Unterricht „lebendig“ gestaltet und es werden mit zunehmendem Lernfortschritt über das Lehrbuch hinausgehende Lehrmittel verwendet, d. h. Stadtpläne, Speisekarten, Kassenzettel... eben alles, was den Schülern die Sprache, Kultur und das italienische Leben näherbringt und Bezüge zum Alltag herstellen kann; so z. B. auch Auszüge oder Übungen aus Lernzeitschriften.

Ebenso andere Medien werden gemäß der Lehrpläne hinzugezogen, es werden z. B. italienische Lieder angehört und besprochen (aus der Klassik, wie z. B. von Verdi, oder klassische italienische Volkslieder wie „O sole mio“, auch moderne Lieder von Eros Ramazzotti, Laura Pausini u.a.) oder italienische Filmausschnitte in den Unterricht eingebaut.

Auch Schaubilder oder Übungen zu verschiedenen sprachlichen Bereichen (z. B. Grammatik) und Kompetenzen (z. B. Hörverstehen oder Sprachmittlung) werden anhand der Medien vermittelt, gemeinsam erarbeitet und geübt.

Und natürlich kann in der Lehrküche der Schule auch mal gemeinsam italienisch gekocht werden.

IV. Grundlagen der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt gemäß § 48 des Schulgesetzes (Grundsätze der Leistungsbewertung), §6 der APO-SI (Leistungsbewertung, Klassenarbeiten) bzw. APO- GOST und den entsprechenden Inhalten des Kernlehrplanes Italienisch des Landes NRW.

Im Differenzierungsbereich der Jahrgangsstufen 9 und 10 werden pro Schuljahr vier Klassenarbeiten (pro Halbjahr jeweils zwei) geschrieben, wobei jeweils eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden kann.

Darüber hinaus werden Leistungen durch klassische Vokabeltests überprüft und können im Rahmen von anderen Projekten / Arbeiten (Gruppenarbeiten, Gestaltung von Plakaten, Referaten etc.) erbracht werden. In die Zeugnisnote fließen naturgemäß ebenso die Qualität und Quantität der mündlichen Mitarbeit während des Unterrichtes mit ein.

Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 9

UV 9.1 : <i>Chi sei?</i> (ca. 25 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln unter Beachtung von Höflichkeitsformen Kontakte aufnehmen <p>Werte und Haltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Spuren der italienischen Kultur entdecken <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in kurzen Rollenspielen elementare Situationen in Italien simulieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsinhalte in einfacher Form präsentieren <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> mündlicher Kommunikation im Unterricht folgen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Personen begrüßen, sich vorstellen, sich kennenlernen, Familie, Freundschaft, über das Befinden (anderer Personen/ das eigene) sprechen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, didaktisierte Hörtexte, Dialoge (<i>canzoni</i>, z.B. Cutugno – <i>L'italiano</i>)</p> <p><u>Zieltexte</u> Monolog (Whatsapp-)Dialog</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation, Orthographie</u> Wort- und Satzmelodie, Groß- und Kleinschreibung</p> <p><u>Grammatik:</u> Ausspracheregeln, Konjugation auf <i>-are</i> Subjektpronomina unregelmäßige Verben: <i>essere, andare, fare, stare, dare</i> reflexive Konjugation auf <i>-are: chiamarsi</i> einfache Verneinung mit <i>non</i> Grundzahlen 1-20 Substantive im Sg. + Pl. unbest. Artikel best. Artikel im Sg. <i>esserci: c'è, ci sono</i></p> <p><u>Wortschatz:</u> Grundzahlen (1-20), <i>presentarsi</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, sein Umfeld und seine Vorlieben beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennerngespräche (z.B. anhand von Rollenkarten) führen, Begrüßungsrituale</p> <p>Mögliche Lernaufgabe: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der eigenen Person auf Grundlage eines Steckbriefs Simulation eines ersten Kennenlernens Minidialoge vervollständigen <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + eine weitere Kompetenz</p>

UV 9.2 : *Che cosa ti piace?* (ca. 25 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> kulturelles Leben unter Berücksichtigung von Gemeinsamkeiten & Unterschieden <p>FKK Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> kurzen einfachen Texten wesentliche Informationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> über das eigene Zuhause, die Familie, Essen und Trinken sprechen Vorlieben ausdrücken <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sich mit einzelnen Äußerungen an Gesprächen beteiligen: Pläne für die Freizeit machen, sich verabreden <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lebenswelt italienischer Jugendlicher beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen in Italien z.B. zuhause, Freundschaft, Freizeitgestaltung, über Vorlieben sprechen einen Steckbrief erstellen</p> <p>TMK</p> <p>Ausgangstexte: didaktisierte Lesetexte, Dialoge (<i>canzoni</i>, z.B. Barsotti: <i>Mi piace</i>)</p> <p>Zieltexte: Dialoge (z.B. anhand von Modelltexten, auf Grundlage von weiterem Material)</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u> Präpositionen mit und ohne best. Artikel Adjektive Konjugation auf <i>-ere</i> unregelmäßige Verben: <i>avere, potere</i> Possessivbegleiter im Singular</p> <p><u>Wortschatz:</u> Möbel und Räume Essen und Getränke Freizeitaktivitäten</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: eine Wohnung beschreiben Lieblingsbeschäftigungen italienischer Jugendlicher, eigene Lieblingsbeschäftigungen, Begegnungen und Unternehmungen von Freunden und ihre Organisation</p> <p>Mögliche Lernaufgaben: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Simulation eines Besuchs in der Eisdiele sich einer italienischen Gastfamilie in einer kurzen Videobotschaft vorstellen eine Wohnung beschreiben <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + eine weitere Kompetenz</p>

UV 9.3 : <i>Vivere insieme</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen Texten gezielt Informationen entnehmen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p>SLK Förderung der Strategien des Leseverstehens Erste Ansätze mündlicher Sprachmittlung</p>	<p>IKK äußern, wo und mit wem man am liebsten wohnen würde Besitzverhältnisse ausdrücken Aufforderungen erteilen, Ratschläge geben</p> <p>TMK Ausgangstexte Didaktisierte Lesetexte/Dialoge Didaktisierte Hörtexte (<i>canzoni</i>, z.B. Ramazotti: <i>Cara prof</i>)</p> <p>Zieltexte Kurzpräsentation</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Plural der Substantive Verben auf <i>-ire & -ere</i> Imperativ Possessivbegleiter Singular (Wdh.) & Plural Relativpronomen <i>che</i></p> <p><u>Wortschatz</u> Wohnung, Zimmer, Einrichtung Einverständnis / Unverständnis Bestellungen aufgeben (z. B. Eisdiele)</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: ein Zimmer beschreiben Personen vorstellen Personen höflich nach etwas fragen / um etwas bitten</p> <p>Mögliche Lernaufgaben: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> das eigene Zimmer beschreiben Informationen über Personen sammeln (z. B. mittels HV) und weitergeben kurzer Dialog in einer Eisdiele (Bestellung aufgeben) im Sinne der <i>mediazione</i> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + eine weitere Kompetenz</p>

UV 9.4 : <i>La mia settimana</i> (ca. 25 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Lebensgestaltung • Jugendgemäße aktuelle kulturelle Ereignisse <p>FKK <u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in simulierten vertrauten Begegnungssituationen des Alltags das wichtigste von Äußerungen verständlich wiedergeben • Informationen in Deutsch zusammenhängend und in Italienisch mit Schlüsselwörtern wiedergeben <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen Texten gezielt Informationen entnehmen <p>SLK Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Tagesablauf, Wochenverlauf, Freizeitgestaltung sich selbst / andere vorstellen (Kleidung, Aussehen, Nationalität)</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Sach- und Gebrauchstexte, Hör-/Sehtexte (<i>canzoni</i>, z.B. Filippini – <i>Sabato sera</i>)</p> <p>Zieltexte z.B. (mediale) Kurzvorträge Brief/Email/Blogeintrag</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> Uhrzeiten, Wochentage Tageszeiten reflexive Verben Imperativ refl. V. <i>volere, sapere</i> <i>tutto</i> Farbadjektive</p> <p><u>Wortschatz</u> Wochentage, Jahreszeiten, Datum, Uhrzeiten Freizeitgestaltung, Sport, Kin0</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Abgleich verschiedener Tagesabläufe, z. B. kultureller oder sportlicher Interessen bei der Freizeitgestaltung</p> <p>Mögliche Lernaufgaben: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • (medialen) Kurzvortrag über eine/n italienische/n Sportler/in, Sänger/in... erarbeiten und präsentieren • den perfekten Abend beschreiben • Pläne für die Ferien erstellen und sich darüber austauschen <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + eine weitere Kompetenz (z.B. mediazione)</p>

Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 10

UV 10.1 : <i>Incontri di famiglia</i> (ca. 30 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen deutschen und italienischen Festtraditionen Rolle von Familie, Freundschaft und Gemeinschaft im Alltag Unterschiedliche Dauer, Ablauf und Symbolik von Feiern <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Über Familienfeiern und Ausflüge sprechen und persönliche Erfahrungen einbringen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Persönliche Vorlieben und Meinungen ausdrücken <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> längeren Texten wesentliche Informationen entnehmen <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Über ein eigenes Erlebnis schreiben sowie persönliche Eindrücke und Meinungen wiedergeben Mediation 	<p>IKK Einblicke in die Bedeutung von Festen und gemeinsamen Unternehmungen, typische Anlässe (Hochzeit), Rituale und Traditionen (Kirche, typische Bräuche in Italien)</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Didaktisierte Lesetexte, Hörtexte, Dialoge</p> <p><u>Zieltexte</u> E-Mail Kommentar What'sApp-Dialog</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Direkte und indirekte Objektpronomen Passato Prossimo mit avere und essere Reflexive Verben im Passato Prossimo Passato Prossimo mit direkten und indirekten Objektpronomen Formen von questo, quello, bello</p> <p><u>Wortschatz</u> Feiern, Feste, Ausflug</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Von Feiern im Familien- und Freundeskreis erzählen Vom Ablauf einer Feier berichten Von einem Ausflug erzählen</p> <p>Mögliche Lernaufgaben: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der eigenen Familie und des Freundeskreises Simulation eines Treffens, einer Feier <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + eine weitere Kompetenz</p>

UV 10.2: <i>A scuola</i> (ca. 25 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Schulsysteme im Vergleich Schulalltag, Schulkultur und Rituale <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Über den eigenen Stundenplan, Lieblingsfächer etc. sprechen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Den eigenen Schulalltag darstellen sowie die eigene Schule, Klasse kurz beschreiben <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Längeren Texten wesentliche Informationen entnehmen <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Einen Text über den eigenen Schulalltag verfassen 	<p>IKK Einblicke in das Schulleben von Jugendlichen in Italien sowie Betrachtung der positiven und negativen Seiten der Schule Vorbereitung einer Klassenfahrt, eines Schüleraustauschs</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> didaktisierte Lesetexte, Hörtexte, Dialoge</p> <p><u>Zieltexte:</u> Dialoge, Blogbeitrag (z.B. anhand von Modelltexten, auf Grundlage von weiterem Material)</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Stare+ Gerundium Möglichkeiten der Verneinung</p> <p><u>Wortschatz</u> Schule allgemein, Schulfächer, Stundenplan, Schulorganisation Kommunikation im Schulalltag</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Die eigene Schule sowie den eigenen Schulalltag beschreiben Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem italienischen und deutschen Schulsystem benennen Sein eigenes Schülerprofil erstellen</p> <p>Mögliche Lernaufgaben: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Gastschüler in einer italienischen Schule Erfahrungsberichte Tagebucheinträge Evaluation der Schulsysteme <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + eine weitere Kompetenz</p>

UV 10.3 : In gita a Venezia (ca. 25 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geographie und Stadtbild • Traditionen und Bräuche <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach dem Weg fragen • Einkaufssituationen und Restaurantbesuch <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Stadt mit persönlicher Meinungsbildung <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Längeren Texten wesentliche Informationen entnehmen <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Text über einen Ausflug nach Venedig verfassen • Mediation 	<p>IKK Sich über Venedig informieren, sich in einer Stadt orientieren, eine Unterkunft reservieren, einkaufen, essen gehen, nach dem Weg fragen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Didaktisierte Lesetexte, Hörtexte, Dialoge</p> <p><u>Zieltexte:</u> Wegbeschreibungen Einkaufsdialoge Restaurantgespräch</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Il Condizionale Teilungsartikel und Partitivpronomen ne Komparativ und Superlativ</p> <p><u>Wortschatz</u> Ausflug, Stadt und Orientierung, Sehenswürdigkeiten, Essen und Trinken, Kommunikation im Alltag</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Beschreibung der Stadt, des Ausflugs, der Unterkunft, von Wegen, Einkaufsmöglichkeiten und einem Restaurantbesuch</p> <p>Mögliche Lernaufgaben:</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel • Reisetagebuch • Wegbeschreibungen • Simulation von Einkaufsgesprächen • Gespräch in einem Restaurant <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + eine weitere Kompetenz</p>

UV 10.4: Roma (ca. 30 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hauptstadt Italiens mit ihrer historischen, religiösen und kulturellen Bedeutung sowie Traditionen <p>FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Rollenspiel Tourist-Stadtführer Dialog Besichtigungen planen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Stadt mit persönlicher Meinungsbildung <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Längeren Texten wesentliche Informationen entnehmen <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Postkarte, E-Mail an Freunde Reisebericht oder Erfahrungsbericht 	<p>IKK Einblicke in die Hauptstadt Italiens mit ihren Sehenswürdigkeiten und Traditionen im Jahresverlauf Rom als Ziel für Klassenfahrten und Städtereisen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte, Sach- und Gebrauchstexte, Hör-/Sehtexte</p> <p><u>Zieltexte:</u> Beschreibung von Sehenswürdigkeiten Beschreibung eines Tagesablaufs Dialoge E-Mail</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> L'Imperfetto Unterscheidung zwischen L'Imperfetto und Passato Prossimo Il Trapassato Prossimo Unterscheidung zwischen Il Passato Prossimo, L'Imperfetto und Il Trapassato Prossimo</p> <p><u>Wortschatz</u> Monate, Jahreszeiten, Stadt, Geographie, Alltag, Lebensstil, Essen und Trinken, Kommunikation im Alltag</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Beschreibung der Hauptstadt, Sehenswürdigkeiten, Vatikanstadt als unabhängiger Staat in Rom, Petersdom, Papst, religiöse Bedeutung für Katholiken weltweit</p> <p>Mögliche Lernaufgaben:</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzvortrag über Rom Sich im Chat über römische Plätze austauschen Artikel für die Schülerzeitung Planung einer Romreise Touristenbroschüre <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben + eine weitere Kompetenz</p>